

Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der ökologischen Ferkelerzeugung in Bayern -ein interdisziplinäres Projekt

Christina Jais ¹, Miriam Abriel ¹, Bernhard Haidn ¹, Stefanie Beyer ¹, Jochen Simon ¹,
Johannes Zahner ¹, Josef Weiß ², Johannes Uhl ², Johannes Enzler ³, Wolfgang Karl ³,
Tobias Mews ⁵, Jürgen Herrle ⁵, Ewald Pieringer ⁵ & Klaus Wiesinger ⁴

Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL)

Institut für Landtechnik und Tierhaltung ¹

Institut für Ländliche Strukturentwicklung, Betriebswirtschaft und Agrarinformatik ²

Institut für Ernährungswirtschaft und Markt ³

Institut für Agrarökologie, Ökologischen Landbau und Agrarökologie ⁴

Öko-Beratungs-Gesellschaft mbH ⁵

Zusammenfassung

Die Wettbewerbsfähigkeit der für Süddeutschland typischen, bäuerlichen Ferkelerzeugung ist im ökologischen Landbau bisher gering. Dadurch besteht ein Umstellungshemmnis, das die weitere Entwicklung der Schweinhaltung im Ökolandbau behindert. Das vorgestellte interdisziplinäre Projekt soll mithilfe einer engen Zusammenarbeit von Forschung, Beratung und Praxis einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der Produktionsbedingungen liefern. Ziel ist es, Grundlagen für eine Erhöhung von Leistung und Wertschöpfung in der ökologischen Ferkelerzeugung zu erarbeiten. Dies geschieht durch eine Verbesserung des Stands des Wissens über geeignete Haltungsverfahren, Stallbaulösungen, Arbeitsorganisation, Prozessqualität und Betriebswirtschaft. An dem Projekt sind sieben Arbeitsgruppen und elf Praxisbetriebe beteiligt. Das Projekt startete im Juli 2008 und wird voraussichtlich Ende 2010 abgeschlossen werden.

Summary

Economic competitiveness of organic sow and piglet husbandry in Southern Germany has been rather low so far. Farmers have only minor incentives to change from conventional to organic production. This study aims to provide the base for a more efficient production by improving the knowledge about construction of buildings, housing systems, working conditions, process quality and economy especially of organic agriculture. Seven working groups and eleven farms are taking part in the study. Investigations began in July 2008 and the study will be finished end of December 2010.

Einleitung und Zielsetzung

Bundesweit durchgeführte Status-Quo-Analysen ergaben, dass in vielen ökologisch wirtschaftenden Ferkelerzeugerbetrieben das gegenwärtig angewandte Haltungs-, Fütterungs- und Gesundheitsmanagement unzureichend ist (Löser & Deerberg 2004, Sundrum et al. 2004). Aufgrund des vergleichsweise niedrigen Produktionsniveaus, verbunden mit dem hohen Arbeitszeitanpruch, erreichen nur wenige Betriebe mit der ökologischen Ferkelerzeugung eine vollständige Kostendeckung.

Wegen der grundsätzlich unterschiedlichen Haltungsverfahren steht Know-how aus der konventionellen Schweinehaltung nicht ausreichend für den Ökolandbau zur Verfügung. In den Bereichen Stallgebäude, Haltungsverfahren, Arbeitswirtschaft sowie Prozessqualität und Betriebswirtschaft besteht großer Forschungs- und Beratungsbedarf.

Ziel dieses Projektes ist es, Beratungsgrundlagen für eine Erhöhung der Leistung und Wertschöpfung in der ökologischen Ferkelerzeugung durch Verbesserungen in den Bereichen Stallbau und Haltung, Arbeitsorganisation und Arbeitserledigung sowie Prozessqualität und Betriebswirtschaft zu erarbeiten. Ziel sind entwicklungsfähige Betriebe mit arbeitswirtschaftlich zweckmäßigen und kostengünstigen Neu- und Umbaulösungen.

Material und Methode

Für das Projekt wurde folgende Vorgehensweise gewählt:

- Systemanalysen in ausgewählten Praxisbetrieben
- optimierte Modelllösungen und Verfahren und
- Vermittlung der Ergebnisse an Beratung und Praxis.

Das Projekt wird in fünf eng verknüpften Teilprojekten bearbeitet. Es sind sieben Arbeitsgruppen involviert (s. Tab. 1).

Tab. 1: Projektstruktur

Teilprojekt / Arbeitsgruppe	Beteiligte Personen
Teilprojekt Schweinehaltung	Dr. Christina Jais, Miriam Abriel
Teilprojekt Arbeitswirtschaft	Dr. Bernhard Haidn, Stefanie Beyer
Teilprojekt Gebäudetechnik und Bau	Jochen Simon, Johannes Zahner
Teilprojekt Betriebswirtschaft	Josef Weiß, Johannes Uhl
Teilprojekt Prozessqualität	Johannes Enzler, Wolfgang Karl
Arbeitsgruppe Betreuung Praxisbetriebe	Jürgen Herrle, Ewald Pieringer, Tobias Mews
Arbeitsgruppe Wissenstransfer	Dr. Klaus Wiesinger, Kathrin Cais

Durch den interdisziplinären Ansatz und die enge Zusammenarbeit mit der Ökolandbauberatung - von der Projektkonzeption ab bis zum Wissenstransfer - wird der anwendungsorientierte Ansatz des Forschungsvorhabens unterstrichen.

In einer Feldstudie werden auf elf Praxisbetrieben Erhebungen zur Haltung, Arbeitswirtschaft, Gebäudetechnik, Betriebswirtschaft und Prozessqualität durchgeführt. Die Betriebe sind über Süddeutschland verteilt: vier in Südbayern, vier in Nordbayern, einer in Württemberg und einer in Thüringen; ein Betrieb liegt in Nordrhein-Westfalen. Die Auswahl der Betriebe stellt keine repräsentative Stichprobe dar, da für eine solche methodische Vorgehensweise in Süddeutschland nicht

ausreichend viele Öko-Ferkelerzeuger mit guter Datengrundlage existieren. Es handelt sich vielmehr um eine Reihe von Fallstudien. Die Auswahl erfolgte nach folgenden Kriterien:

- möglichst gute räumliche Verteilung in Bayern und angrenzenden Bundesländern
- Bereitschaft zur Teilnahme an einem mehrjährigen Forschungsprozess
- Buchführung
- Teilnahme an der Erfassung von Leistungsdaten im Rahmen des Landeskuratoriums für tierische Erzeugung
- Bestandsgröße 35 – 160 Muttersauen
- interessante bauliche Lösungen.

Die Akquisition der Betriebe erfolgte durch die Ökoberatung (Öko-Beratungs-Gesellschaft mbH in Zusammenarbeit mit Bioland-, Naturland- und Biokreis-Erzeugerring Bayern) in Absprache mit dem Wissenschaftler-Team. Folgende Inhalte werden in den fünf Teilprojekten bearbeitet:

Teilprojekt Haltung

Im Mittelpunkt der Untersuchungen steht die Klimatisierung von Abferkel- und Ferkelaufzuchtställen. Hier werden von der Praxis Aussagen sowohl zur geeigneten Stallhülle also auch zu Detaillösungen in den Buchten und Liegebereichen benötigt. Nach einer Stuserhebung zu den klimatischen Bedingungen, die auf fünf Projektbetrieben durchgeführt wird, werden Lösungsmöglichkeiten in vergleichenden Messungen überprüft. Dabei erfolgt eine enge Abstimmung mit dem Teilprojekt Stallbau.

Teilprojekt Bau

Die von den Projektbetrieben realisierten Stallsysteme werden im Hinblick auf die Anordnung der Funktionsbereiche, bezüglich ihrer Bauweise und Konstruktion sowie der bauphysikalischen Auslegung der Gebäudehülle und der Haus- und Stalltechnik analysiert. In Abstimmung mit dem Teilprojekt Haltung werden Untersuchungen zur Wirkung verschiedener Stallhüllen auf das Stallklima im Abferkelbereich durchgeführt. Die Ergebnisse fließen in Stallmodule ein, die als standardisierte Musterplanungen entwickelt werden.

Teilprojekt Arbeitswirtschaft

Auf ausgewählten Betrieben werden die Arbeitsabläufe sowie Einflussgrößen auf den Arbeitszeitbedarf erfasst. Dies geschieht durch Arbeitsbeobachtungen und persönliche Befragungen anhand eines Fragebogens sowie mittels des Einsatzes von Arbeitstagebüchern. Ein automatisches Ortungssystem wird zur Bestimmung der Position von Arbeitspersonen im Stall getestet. Die Ergebnisse bilden die Grundlage für die Entwicklung eines Modell-Kalkulationssystems zur Berechnung des Arbeitszeitbedarfs. Unter Zuhilfenahme bestehender Planzeit-Datenbanken und bei Bedarf zusätzlicher Zeitstudien werden hieraus neue Kalkulationsmodelle erstellt oder bereits bestehende Modelle weiterentwickelt. Mit den Erkenntnissen aus Beobachtungen, Befragungen und Tagebuchaufzeichnungen sowie den Möglichkeiten des Modellkalkulationssystems werden die Schwachstellen analysiert und Vorschläge zur Optimierung erarbeitet.

Teilprojekt Betriebswirtschaft

Die betriebswirtschaftlichen Ergebnisse in den Untersuchungsbetrieben werden analysiert und bewertet sowie im Anschluss daran die ökonomischen Konsequenzen für Planungssituationen abgeleitet. Grundsätzlich wird im Projekt eine Abrechnung aller in den jeweiligen Betrieben definierten Betriebszweige erstellt. Die Erfassung und Verrechnung der Daten erfolgt vor Ort zusammen mit dem Betriebsleiter mithilfe einer institutseigenen Anwendung basierend auf der DLG-Systematik der Betriebszweigabrechnung. Dabei werden die Erlöse bzw. die Kosten aus der Gewinn- und Verlustrechnung der Buchführung den einzelnen Betriebszweigen zugeordnet. Zusätzliche Verrechnungswerte ergeben sich aus der Bewertung des Wirtschaftsdüngers, der Arbeitszeit der nicht entlohnten Familienarbeitskräfte, der Eigentumsflächen, sowie des eingesetzten Kapitals (Faktorkosten). Für die Betriebszweigauswertungen sind neben den Jahresabschlüssen weitere Datenquellen notwendig. Belastbare Zahlen sind in den Zucht- und Mastberichten der Beratungsorganisationen enthalten. Durch die mehrjährige Leistungskontrolle und Berechnung der direktkostenfreien Leistungen können die verwendeten Daten plausibilisiert werden. Zusätzliche Daten wie z. B. die eingesetzten Arbeitsstunden werden zusammen mit dem Betriebsleiter ermittelt. Darüber hinaus erfolgt eine Auswertung der Buchabschlüsse sowie ein gruppenbezogener Vergleich zur konventionellen Ferkelerzeugung.

Teilprojekt Prozessqualität

Hier wird ein praxistauglicher Kriterienkatalog in Form einer Checkliste für ökologisch wirtschaftende Ferkelerzeuger erarbeitet. Als Grundlage dient das internetbasierte Eigenkontrollsystem „Gesamtbetriebliche Qualitätssicherungs-System für landwirtschaftliche Betriebe in Bayern“ (GQS-Bayern). Es besteht aus einer Checkliste mit den Anforderungen aus Fachrecht (inkl. EU-Öko-VO und Direktvermarktung), Cross Compliance, Qualitätssicherungssystemen und Verbands-Richtlinien, einem Ablageregister und einer Merkblattsammlung. Neben der Anpassung und Weiterentwicklung des Eigenkontrollsystems wird eine Kurz-Checkliste für Öko-Ferkelerzeugerbetriebe erstellt, die sich auf diejenigen Kriterien konzentriert, die im Rahmen von CC-, Fachrechts- und Öko-Verbands-Kontrollen am häufigsten beanstandet werden.

Stand der Projektarbeiten

Mit der Akquisition geeigneter Betriebe für die Feldstudie wurde die erste Projektphase abgeschlossen. Insgesamt nehmen elf ökologische Sauenhalter aus Bayern (8) Baden-Württemberg (1), Thüringen (1) und Nordrhein-Westfalen (1) teil. Für das Projekt wurde eine Kurzbeschreibung erstellt und auf der Homepage der LfL freigeschaltet (<http://www.lfl.bayern.de/itt/tierhaltung/schweine/34506/index.php>). Das Forschungs- und Entwicklungsvorhaben wurde auf der Schweineberater-Tagung der Stiftung Ökologie und Landbau im Januar 2009 vorgestellt und von Experten der ökologischen Schweinehaltung aus dem Bundesgebiet und aus Österreich diskutiert. Optimierungsvorschläge aus dieser Diskussion fließen in das laufende Projekt ein.

Förderhinweis

Das Projekt wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten gefördert.

Literatur

Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (Hrsg.) (2006): Artgerechte, umweltverträgliche und wettbewerbsfähige Tierhaltungsverfahren - LfL-Schriftenreihe 15

Löser R & Deerberg F (2004) Ökologische Schweineproduktion: Struktur, Entwicklung, Probleme, politischer Handlungsbedarf; Hrsg: Geschäftsstelle Bundesprogramm Ökologischer Landbau in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE), Bonn (<http://orgprints.org/5164/01/5164-02OE175-ble-2004-schweine-statusquo-bericht.pdf>)

Löser R (2007): Futter und Ferkel schlagen zu Buche. DGS-Magazin 18, 48 - 51

Sundrum A, Benninger T & Richter U (2004): Statusbericht zum Stand des Wissens über die Tiergesundheit in der Ökologischen Tierhaltung – Schlussfolgerungen und Handlungsoptionen für die Agrarpolitik.

(<http://orgprints.org/5232/01/5232-03OE672-unikassel-sundrum-2004-tiergesundheit-sq.pdf>)

Zitiervorschlag: Jais C, Abriel M, Haidn B, Beyer S, Simon J, Zahner J, Weiß J, Uhl J, Enzler J, Karl W, Mews T, Herrle J, Pieringer E & Wiesinger K (2009): Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der ökologischen Ferkelerzeugung in Bayern -ein interdisziplinäres Projekt. In: Wiesinger K & Cais K (Hrsg.): Angewandte Forschung und Beratung für den ökologischen Landbau in Bayern. Ökolandbautag 2009, Tagungsband. –Schriftenreihe der LfL 7, 55-59